



# Grundschule Altes Amt

-Offene Ganztagschule-  
In der Trift 4, 37589 Kalefeld-Echte  
Tel.: 05553/1088, Fax: 05553/ 919980  
Grundschule\_echte@gmx.de



## Leistungsbewertung der Grundschule Altes Amt im Fach Deutsch

(Beschluss der Gesamtkonferenz\_\_\_\_\_)

## Leistungsmessung im 1. und 2. Schuljahr im Fach Deutsch

Erstlesen und Erstschreiben erfolgt nach einem Lehrgang eigener Wahl:  
Der Schwerpunkt liegt auf der Schülerbeobachtung. (z.B. **Münsteraner Screening** (zur Früherkennung von Lese-Rechtschreibschwierigkeiten); Feststellen der **Lernausgangslage** - Anfang 1. Klasse; **Hamburger Schreibprobe** oder **Diagnostische Bilderliste** - ab Ende der 1. Klasse sowie am Anfang, in der Mitte und am Ende der 2. Klasse; **Lesetempo**-Tests und **Leseverständnis**- Tests - ab Mitte 1. Klasse sowie Anfang, Mitte und Ende der 2. Klasse)

Anzahl der Rechtschreibüberprüfungen:  
2. Klasse: 4 pro Schuljahr  
Zusammensetzung s. Seite 32 Kerncurriculum Deutsch  
Bewertung:  
durch Punktvergabe und prozentuale Berechnung

### Lesen- und Schreiblehrgang im Zeugnis Ende der 2. Klasse

- der Leselehrgang ist **bestanden**, wenn das Kind einen fremden Text flüssig lesen und verstehen kann (s. Kerncurriculum S. 21)  
Anhaltspunkt: **Stolperwörtertest und Leseverständnistest**  
Bei einer Lesefähigkeit bei Sätzen von 80 % und bei Texten von 54 %  
= insgesamt 67 % → ist der Leselehrgang **bestanden**
- der Schreiblehrgang ist **bestanden**, wenn das Kind einen kurzen Text richtig von einer Vorlage abschreibt, sowie lautgetreue Wörter und Wörter des Alltagswortschatzes nach Ansage richtig niederschreibt und kurze Texte weitgehend richtig aufschreibt. (in Anlehnung an Kerncurriculum S. 15-18)  
Anhaltspunkt: **Hamburger Schreibprobe und Diagnostische Bilderliste** sowie **Rechtschreibüberprüfungen**.  
Bei einem Gesamtdurchschnitt der Punkte in allen vier Rechtschreibüberprüfungen > 50 % ist der Schreiblehrgang **bestanden**.

100 %	Lernziel voll erreicht (fehlerfrei)
97 - 93 %	Lernziel voll erreicht (fast immer fehlerfrei)
92 - 85 %	Lernziel erreicht (fast fehlerfrei)
84 - 74 %	Lernziel überwiegend erreicht (mit wenigen Fehlern)
73 - 62 %	Lernziel teilweise erreicht (mit einigen Fehlern)
61 - 50 %	Lernziel noch nicht erreicht; Förderbedarf (mit vielen Fehlern)
unter 50 %	Lernziel nicht erreicht; großer Förderbedarf (kann noch nicht schreiben)

- Das Lernziel <eine verbundene Schrift kennen> bedeutet, dass dem Kind die Vereinfachte Schrift angeboten wird. Ausgangsschrift ist <die Druckschrift>. Es muss nicht jedes Kind in Schreibschrift schreiben. (vergl. Kerncurriculum S. 15)

## Leistungsbewertung im 3. und 4. Schuljahr im Fach Deutsch

Kompetenzbereiche: → Sprechen und Zuhören  
→ Schreiben  
→ Lesen - mit Medien und Texten umgehen  
± Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Die Grundsätze der Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung müssen für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Erziehungsberechtigten transparent sein und erläutert werden.

### **Leistungs- und Überprüfungssituationen für den Kompetenzbereich Sprechen und Zuhören**

Für die Leistungsbewertung werden die langfristige, kontinuierliche Beobachtung und Gespräche über das Gelingen von Kommunikation herangezogen.

Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zeigen sich:

- im freien Sprechen
- in ihren Beiträgen zu Unterrichtsgesprächen
- im Gesprächsverhalten
- im Zuhören beim Vorlesen und Erzählen
- beim verstehenden Zuhören

Weiterhin sind Leistungen in geplanten, initiierten Unterrichtssituationen zu berücksichtigen:

- bei Präsentationen
- bei kurzen Vorträgen
- bei szenischen Darstellungen
- beim verstehenden Zuhören

Kriterien für diese angeleiteten Bereiche sind:

- deutliches Sprechen
- angemessene Lautstärke
- angemessenes Tempo
- Verwendung eines differenzierten Wortschatzes
- themen-, adressatenbezogene und situationsangemessene Vortragsweise
- gezielte Höraufgaben erfüllen (vgl. Kerncurriculum S. 31)

mind. 4 Zensuren pro Schulhalbjahr, wobei auch Zwischennoten gegeben werden können (1- umgerechnet 1,3; 2+ umgerechnet 1,7; 2- umger. 2,3 usw.)

### **Leistungs- und Überprüfungssituationen für den Kompetenzbereich Schreiben** Schreibfertigkeiten/Schrift und Form

Die flüssige, gut lesbare Handschrift wird an schülerrelevanten, adressatenbezogenen Aufgaben überprüft.

Schreibsituationen, in denen die gut lesbare Schrift besonders wichtig ist, können z. B. selbst erstellte Bücher, Texte für Ausstellungen und Gedichte sein.

## Verfassen von Texten

In die Leistungsmessung fließen sämtliche Produkte des Schreibprozesses ein.

- im 3. Schuljahr: 3 - 4 Aufsätze korrigieren und benoten;
- im 4. Schuljahr: 4 - 6 Aufsätze korrigieren und benoten;

Dabei sind unterschiedliche Textformen (erzählend, informierend, berichtend, appellierend, Formen des kreativen Schreibens) angemessen zu berücksichtigen.

Schreibprodukte sind in der

- 3. Klasse: Bildergeschichte - Personenbeschreibung - Geschichte mit offenem Schluss - Fantasie- oder Erlebnisgeschichte (in Absprache mit dem Parallelklassen-Fachlehrer)
- 4. Klasse: Nacherzählung - Vorgangsbeschreibung- Gegenstandsbeschreibung - Reizwortgeschichte - Brief - Bericht (in Absprache mit dem Parallelklassen-Fachlehrer)

Die Bewertung innerhalb des Schreibprozesses findet in folgenden Teilbereichen statt:

- Ideenfindung
- Planung des Textes
- Schreiben des Textes
- Überarbeitung des Textes

Die Kriterien für die Bewertung sind:

- Verständlichkeit
- Anschaulichkeit
- Originalität und Einfallsreichtum
- Genauigkeit
- Folgerichtigkeit des Handlungsaufbaus
- Orientierung am Adressaten
- sprachliche Richtigkeit

Überarbeitung mit Hilfe von Schreibkonferenzen

zur Bewertung siehe z.B. Doris Krebs - Aufsätze beurteilen: schnell, sicher, hilfreich und fair (AOL-Verlag)

Die **Bewertung der einzelnen Textformen** erfolgt mit einem Kriterienkatalog, der mit den Schülern erarbeitet wurde und gleichzeitig Schreibtipps für die Überarbeitung enthält. Sollten im Aufsatzunterricht bestimmte Schreib-Tipps besonders intensiv geübt worden sein, kann die dazugehörige Punktzahl auf dem Beurteilungsbogen erhöht werden.

Die **Vornote** errechnet sich aus der Gesamtpunktzahl.

Die **Endnote** berücksichtigt die Überarbeitung:

Die Note verbessert sich um eine ganze oder halbe Note, wenn die Überarbeitungshinweise ganz oder größtenteils umgesetzt wurden.

Die Note bleibt unverändert, wenn die Hinweise nur teilweise oder vereinzelt berücksichtigt wurden.

Die Note verschlechtert sich um eine oder eine halbe Note, wenn die Arbeitsanweisungen kaum oder gar nicht beachtet wurden.

Zur Benotung siehe Reinhold Wagner - Formen schriftlichen Sprachgestaltens (Prögel - Praxis)

Für **alle Textsorten** gilt folgende Bewertungstabelle:

Bis 97 % = sehr gut	bis 82 % = gut	bis 67 % = befriedigend
bis 50 % = ausreichend	bis 25 % = mangelhaft	bis 0 % = ungenügend

Richtig schreiben

Die zunehmende Rechtschreibfähigkeit der Schülerinnen und Schüler muss ständig überprüft werden.

Im 3. und 4. Schuljahr: je 4 Rechtschreibüberprüfungen benoten.

Die Rechtschreibkompetenz wird durch **unterschiedliche** Aufgabenformen festgestellt:

- richtig abschreiben
- Wörter nachschlagen
- selbstständig mit Merkwörtern üben
- Texte nach Ansage schreiben
- Texte kontrollieren und korrigieren
- Rechtschreibregeln kennen und benennen
- Rechtschreibhilfen nutzen

In die Rechtschreibbewertung fließen langfristige Beobachtungen und punktuelle schriftliche Rechtschreibüberprüfungen ein. Langfristige Beobachtungen können z. B. in Abschreibtexten, der selbstständigen Überarbeitung eigener Texte und bei Rechtschreibgesprächen gemacht werden.

Ermittlung der Gesamtnote der Überprüfungen im Bereich Schreiben:

Verfassen von Texten: Note mal 2 multiplizieren (40%)

Schrift und Form: Note mal 1 multiplizieren (20%)

33 ⅓ der

Zeugnisnote

Richtig schreiben: Note mal 2 multiplizieren (40%)

Addition aller Zahlenwerte und Division durch 5 ergibt 1/3 der Deutschnote

## **Leistungs- und Überprüfungssituationen für den Kompetenzbereich Lesen - mit Texten und Medien umgehen:**

4 - 6 Lesetests pro Schuljahr (u.a. lautes Vorlesen/Lesewettbewerbe, Stolperwörtertest, Textverständnistests siehe auch Vergleichsarbeiten)

Die Leseleistungen der Schülerinnen und Schüler zeigen sich beim Bearbeiten altersangemessener

Texte in folgenden Bereichen:

- Texten Informationen entnehmen: gezielte Fragen zu einem Text beantworten und
- selbstständig Fragen zum Text entwickeln,
- textbezogenes Interpretieren: wesentliche Aspekte des gesamten Textes erfassen,
- Reflektieren und Bewerten: Texte in Beziehung zur eigenen Meinung, zu eigenen Erfahrungen
- und zu externem Wissen setzen.
- Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zeigen sich beim Vorlesen durch:
  - flüssiges Lesen von Sinneinheiten,
  - betontes Lesen mit angemessenen Pausen,
  - sinngestaltendes und hörererwirksames Lesen. (vgl. Kerncurriculum S. 33)

## **Sprache und Sprachgebrauch untersuchen**

Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler in diesem Kompetenzbereich zeigen sich in **Sprech-, Lese- und Schreibsituationen**:

- in Sprechsituationen durch bewusste Verwendung eines differenzierten Wortschatzes und
- Verwendung eines korrekten Satzbaus,
- in Lesesituationen durch sinngestaltendes Vorlesen,
- in Schreibsituationen durch Überprüfung und Korrektur von Texten in Bezug auf sprachliche Gestaltung und Richtigkeit.
  - z.B. - schriftliche Grammatikarbeiten
  - Tests zur Rechtschreibung und Sprachbetrachtung in Vergleichsarbeiten

**Die Bewertung von Grammatik- und Lesetests (lt. Fachkonferenz vom 14.11.2005), sowie der Rechtschreibüberprüfungen erfolgt mit Punktesystem nach prozentualer Ausrechnung:**

$\frac{\text{erreichte Punktzahl} \times 100}{\text{Gesamtpunktzahl}} = \text{Prozentsatz}$	bis 97 %	Note 1
	bis 82 %	Note 2
	bis 67 %	Note 3
	bis 50 %	Note 4
	bis 25 %	Note 5
	darunter	Note 6

Die Bewertung von Texten nach Ansage und beim richtigen Abschreiben erfolgt (lt. Fachkonferenz vom 20.9.2010) durch Abzug von 1 Punkt je Fehler von einem Gesamtwert von 20 Punkten. Die Länge des Textes spielt dabei keine Rolle. (i- Punkte und Umlautstriche sind jeweils  $\frac{1}{2}$  Fehlerpunkt.)

→ Die ersten drei obengenannten Lernbereiche gehen in die Zeugnisnote für Deutsch zu gleichen Teilen ein (je 1/3). Die Bewertung der Lernergebnisse des vierten Bereichs fließt in die drei anderen ein.  
(s. Kerncurriculum S. 31)

Beschlossen auf der Fachkonferenz am 20.9.2010

Genehmigt durch die Gesamtkonferenz am 20.9.2010

Änderungen werden durch Fachkonferenzen vorgenommen mit Genehmigung der GK